

Muth einſprechen / welches unſere Vorſah-
 ren/und inſonderheit die Römer allezeit pra-
 cticiret und in acht genommen haben / maſ-
 ſen dieſer Methodus vortrefflich iſt / und in
 unterſchiedlichen Oceaſionen groſſen Nu-
 ſen ſchaffen kan. Julius Cæſar, als ein Welt-
 berühmter Capitain, beklaget ſich an einem
 Orte/daß er einſmal wäre gezwungen wor-
 den zuſchlagen/ohne daß er hätte Zeit gehabt/
 ſein Kriegs-Heer zu haranguiren und ſolchen
 einen Muth einzusprechen. Ich weiß nicht/
 warum man zu unſern Zeiten ſolchen gu-
 ten Gebrauch faſt will abkommen laſſen;
 Ich will deßwegen die Incapacität der Gene-
 ralen nicht anklagen/welche/indem viele aus
 Mangel des Studirens die Kunſt nicht kön-
 nen wohl zureden/ſich nur vergnügen an der
 ſelben wohl zuthun/oder ob ſie ſich etwan er-
 innern / daß dergleichen Gebrauch bey eini-
 gen Völkern vielmals Menteren und Ein-
 pörungen erwecket; Nichts deſtoweniger
 bringen inſgemein dergleichen kriegeriſche
 Orationes wunderſame Effecte herfür/weil
 die Soldaten die Diſcourſe ihrer groſſen Ge-
 neralen unfehlbar allezeit wohl zu Ohren
 und Herzen faſſen / und je höher ſolche von
 Geburth/Würde/Ruhm und Glücke ſind/
 je mehr würcket/und iſt mächtiger ihre Elo-
 quenz